

Jahresabschlussbericht des Rechtsreferats des 64. AStA der Universität des Saarlandes

Saarbrücken den 8. Juni 2018

Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier,

Zu Beginn der Legislatur wurde das Referat für Recht durch die Vorsitzenden des **64. Allgemeinen Studierendenausschusses** geführt. Seit November 2017 wurde es durch Matthias Michael Thielen gemeinsam mit Benedict-Julian Weber betreut.

Aufgabe des Rechtsreferates ist es den Studierenden einen ersten Anlaufpunkt bei rechtlichen Problemen zu bieten, um die oftmals bestehende Unsicherheiten im juristischen Mienenfeld im Rahmen des vertretbaren zu beseitigen.

Seit November 2017 nahmen insgesamt 108 Studierende das Angebot des Referates wahr. Dabei kamen Anfragen nicht nur von Studierenden der Universität des Saarlandes, sondern ebenfalls von solchen der HTW, als auch von Gasthörern.

Der Großteil der Sachverhalte spielte sich dabei im Bereich des Mietrechtes ab. Neben Kautionsrückforderungen waren Kündigungsproblematiken der Hauptgrund für Studierende das Rechtsreferat aufzusuchen. Besonderheiten wie bspw. Anfragen mit international-privatrechtlicher Prägung außer Acht gelassen, waren vor allem bei internationalen Studierenden Probleme mit den Krankenkassen, sowie dem Rundfunkbeitragservice häufiger Besuchsgrund. Seltener waren hochschul- und sozialrechtliche Fragestellungen.

Im Rahmen des vertretbaren wurde den Anfragen durch ein persönliches Gespräch begegnet. Die rechtliche Hilfestellung konnte dabei lediglich in einem informatorischen Rahmen geleistet werden. In Einzelfällen wurde jedoch über die reine Erklärung der rechtlichen Lage und der sinnvollen nächsten Schritte hinaus mediativer Kontakt mit der Gegenseite aufgenommen, um die Problematik gemeinsam zu lösen. Dies war in allen Fällen auch erfolgreich. Das bisweilen erhaltene Feedback fiel zudem durchweg positiv aus.

Für die Zukunft ist zu sagen, dass vor allem die Etablierung einer Law Clinic für Rechtssicherheit auf Seiten der Studierenden, als auch des Rechtsreferenten sorgen würde. Die Gründung einer solchen studentischen Rechtsberatung ist mit Nachdruck zu verfolgen. Erste Anstrengungen sind vom derzeitigen Rechtsreferenten bereits im Gange.

Sinnvoll erscheint es auch über die reine Sprechstundentätigkeit hinaus Veranstaltungen für (internationale) Studierende anzubieten, um in den für Studierende wesentlichen rechtlichen Problemfeldern zu sensibilisieren. Neben dem Mietrecht sind hierbei die mit dem Rundfunk Staatsvertrag einhergehenden Sachverhalte zu nennen. Auch informatorische Veranstaltung im Hinblick auf das Zwangsvollstreckungsverfahren (Wirkung und Widerruf bspw. von Mahnbescheiden) erscheint sinnvoll.

Daneben sollte über eine engere Zusammenarbeit mit der Rechtsberatungsstelle des Amtsgerichtes Saarbrücken nachgedacht werden. Grundlegende Bereitschaft dazu besteht. Bspw. könnte in Zusammenarbeit mit dem Sprachenzentrum ein Leitfaden zum Erhalt des sog. Beratungsscheins in mehreren Sprachen erarbeitet und bereitgestellt werden.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Beste Grüße

Matthias Michael Thielen